

# Fröhliches Geben

*„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ (2. Kor. 9,7).*

Seien wir ehrlich: Die meisten von uns haben das fröhliche Geben verlernt. Sicherlich, viele von uns geben noch: Die Kirchensteuer, weil sie gesetzlich festgelegt ist; bei der Haussammlung, weil auch der Nachbar die Liste sieht; die Kollekte, weil es so Brauch ist. Aber von fröhlichem Geben ist da nicht mehr viel zu spüren.

Andere geben gar nicht mehr. Viele von uns brauchen keine Kirchensteuern mehr zu zahlen. Wer nicht zum Gottesdienst kommt, zahlt auch keine Kollekte. Viele leben in einer christlichen Gemeinde, ohne die Lasten dieser Gemeinde durch ihr Opfer mitzutragen.

Wie klein ist die Schar derer in unserer Gemeinde, die die Lasten der Mission in aller Welt tragen, die mit fröhlichem Herzen und offener Hand hinter dem Dienst der Liebe an den Kranken, Alten, Waisen und Gestrauchelten stehen, die gerne bereit sind, den hungernden Christen in aller Welt zu helfen. Viele haben das Geben verlernt, sehr viele das fröhliche Geben.

Die Gemeinde Jesu Christi aber lebt vom Geben, vom fröhlichen Geben: Gott gab ihr in Jesus Christus seine Liebe. Davon lebt die Gemeinde; danach sehnt sie sich.

Eine Gemeinde, die vom Geben lebt, muß aber auch im Geben leben, im fröhlichen Geben. Vergessen wir das nicht. Lernen wir es, fröhlich zu geben. An Gelegenheit dazu mangelt es wahrlich nicht.

*Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland*